

Intelligenzblatt

für

den Oberamts-Bezirk Waiblingen und Winnenden.

Nr. 99.

Samstag den 11. December 1847.

Dort, wo die ew'ge Gottheit thront,
Wird edles Wirken Dir gelohnt.

Oberamtliche Verfügungen.

Die Königl. Regierung des Neckarkreises
an das
K. Oberamt Waiblingen.

Nach einer Mittheilung des Ministeriums der answärtigen Angelegenheiten vom 6. d. M. werden in Schweden und Norwegen im Falle des Ablebens von Fremden, Urkunden über Namen, Gewerbe, Wohn- und Geburtsort, Lebensalter, Eltern, im Lande befindliche Erben und bekannte Vermögensverhältnisse der Verstorbenen an das Ministerium der answärtigen Angelegenheiten daselbst eingeschendet, und die dortige Regierung wäre zu jedermaliger Mittheilung solcher Urkunden in Betreff der, in ihrem Gebiete sterbenden Württemberger bereit, wenn desselbst Gegenseitigkeit zugesagt würde, auf welches Anerbieten eingegangen worden ist.

Ludwigsburg, den 23. Novbr. 1847.

Die K. Pfarrämter und Schultheißenämter werden nun hievon mit der Weisung zur Nachachtung in Kenntniß gesetzt, daß die hienach auszufertigenden Urkunden in Betreff der, in Württemberg sterbenden Angehörigen, von Schweden und Norwegen an das Oberamt, zur Beglaubigung und Weiterbeförderung einzusenden sind.

Waiblingen den 10. Decbr. 1847.

K. Oberamt.

Winnenden. Nachdem die Centralstelle des landwirthschaftlichen Vereins genehmigt hat, daß die in der Nummer 45. dieses Blatts vom 5. Juni 1847. den einzelnen Gemeinden in Aussicht gestellten Geldbeiträge für die Cultivirung oder Plätze durch arme nicht gehörig beschäftigte Personen, da wo dies nicht möglich war, auch zu Beiträgen an dem Aufwand der Gemeinden für errichtete zweckmäßige Obstdörren verwendet werden dürfen, so werden die Ortsvorsteher der Gemeinden

Baach, Beinstein, Birkmannsweiler, Breuningsweiler, Brezenafer, Büsch, Endersbach, Hegnach, Hertmannsweiler, Hochdorf, Höfen, Hohenacker, Kleinheppach, Nellmersbach, Nederaldard, Deschelbronn, Reichenbach, Rettersburg und Schwaikheim;

von welchen bis jetzt keine, oder ungenügende Nachweisungen über die Verwendung der fraglichen Beiträge eingekommen sind, ersucht, dieselben in der einen oder anderen Beziehung binnen 14 Tagen an den Unterzeichneten einzusenden.

Schließlich wird bemerkt, daß die Unterlassung als Verzicht auf den Geldbeitrag angesehen werden müßte, und in dem Fall, wenn derselbe für eingerichtete Obstdörren in Anspruch genommen werden will, der Aufwand dafür genau nachzuweisen ist.

Den 9. Decbr. 1847.

Vereinsvorstand,

HofkammeralVerwalter Kornbed.

H e g n a d. Volkschriftenverein.

Ich ersuche die Mitglieder des Volkschriften-Vereins im Waiblinger Bezirk, ihren Jahres-Beitrag pr. 1847/48. mir, als Agenten des Vereins, zukommen lassen zu wollen. — Zugleich zeige ich an, daß neben sämmtl. früher erschienenen Schriften des Vereins auch die neueste

Schwäb. Dorfschriften
aus dem Leben, Preis 12 fr.

bei Buchbinder Seeger zu Waiblingen zu haben ist, und erlaube mir diese Schriften, welche ebenso zur Belehrung als zur Unterhaltung dienen, namentlich für die langen Winterabende bestens zu empfehlen.

Pfarrer AmtThor.

Cannstatt. (Beifubr.-Accord von Schienen und Schienenbefestigungsmitteln.)

Zu Herstellung des Oberbaues in dem Eisenbahnbaubezirks Aulendorf sind an Schienen, Unterlagsplatten und Nägeln erforderlich:

- 1.) nach Aulendorf — 12,153 Centner;
- 2.) nach Schußenried — 7,179 "
- 3.) nach Winterstettenstadt 6,842 "

Zus. : 26,174. Cmr.

Die Beifubr dieser Eisenwaaren von Cannstatt an wird am

Donnerstag den 16. d. M.

Vormittags 9 Uhr

in der Amtskanzlei der Bahnhof-Inspection im öffentlichen Abstreich entweder im Ganzen oder auch in Partien nach den verschiedenen Lagerplätzen, in Accord gegeben und werden die Liebhaber hiezu eingeladen.

Auswärtige, der Bahnhof-Inspection nicht bekannte Accords Liebhaber haben sich vor der Verhandlung durch obrigkeitliche Zeugnisse über ihre Accordsfähigkeit auszuweisen, und an die Schultheißenämter ergeht noch das Ansuchen, ihre Orts-Angehörige von dieser Verhandlung in Kenntniß setzen zu wollen.

Den 9. December 1847.

R. Bahnhofs-Inspection.

Waiblingen. Unterzeichneter erlaubt sich da er die Stuttgarter Messe nicht bezieht, folgende Waaren, als zu

Weihnachts Geschenken

passend, zu empfehlen: Rappen aller Art, gefutterte und einfache wildlederne Handschuh, Gummi-Hosenträger, in mehreren guten Sorten Rappen von ächtem Astrakan, welcher sich durch

Güte und Schönheit auszeichnet, auch werden Rappen auf Bestellung von feinem Seelöwen-Pelz verfertigt.

Schaal, Seckler.

Spielwaaren

in netter Auswahl und billigen Preisen empfiehlt ergebenst

C. Ehenwein Wittwe.

Waiblingen. 150 fl. Pflugschaftsgeld hat gegen Versicherung sogleich auszuleihen.

Eisele, Bortenmacher.

Waiblingen. (Geld-Antrag.)

Mehrere 100 fl. sind gegen 2fache Güter-Versicherung auszuleihen.

Zu erfragen bei der Redaction.

Waiblingen. Gegen gesetzliche Sicherheit hat 300 fl. Pflugschafts-Geld auszuleihen

Billinger, Buchbinder.

Waiblingen. In Nr 27. sind ein Paar Hällische Läufer-Schweine zu haben.

Waiblingen. Heinrich Spaich ist Wilhelms 2 Brtl. 9 Rth. Aker im vordern Eisenthal zu verkaufen. Die Liebhaber können mit ihm einen Kauf abschließen.

Waiblingen. Der Unterzeichnete verkauft noch in gutem Zustand befindliche Kleidungsstücke als

Ein Ueberrock, eine Kappe, einen Hut und mehrere Westen.

Curfesh.

Waiblingen. Der Unterzeichnete verkauft am nächsten Montag Vormittags 11 Uhr 4 Stück starke Kirschbäume im Wege des Aufstreichs, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Georg Bubele.

Waiblingen. Friedrich Spaichs Wittwe verkauft einen halben Morgen Aker auf der Korberhöhe. Die Liebhaber hiezu können jeden Tag einen Kauf abschließen.

Waiblingen. Der Unterzeichnete verkauft einen Wagen zu einem Pferd, und einen Wagen zu zwei Pferde, welche noch in einem guten Zustande und beide mit eisernen Achsen versehen sind. Kaufs-Liebhaber können täglich Käufe abschließen.

Pfund, Bauer.

Waiblingen. Während der Messe fahre ich jeden Tag morgens 8 Uhr nach Stuttgart ab, und Abends präcis 5 Uhr wieder retour.

C. Doderer.

Waiblingen.

(Geschäfts-Empfehlung.)

Der Unterzeichnete macht hiermit die ergebenste

Anzeige, daß ich mich hier niedergelassen habe, und verfertige alle Gattungen Leist- und Stiefelhölzer nach der neuesten, oder jeder beliebigen Façon.

J. Siegle, Leistmacher.
(Wohnhaft bei Marx, Bauer.

Waiblingen. In dem Hause des verstorbenen Fr. Mayer, Mezgers dahier werden am nächsten Donnerstag den 16. d. Mittags 2 Uhr drei gute, besonders zum Zug brauchbare Kühe nebst einem Kinde im Aufstreich verkauft, wozu man die Liebhaber einladet.

Waiblingen.

Ich bin gefonnen einige Zeit mich hier aufzuhalten, wenn Beschäftigung in meinem Fache es möglich macht, was vielleicht bei den herannahenden Feiertagen, wozu meine Arbeiten (Portraite) als Geschenke sehr passend verwendet werden können, nicht ganz in Zweifel zu ziehen wäre. Ich werde bei billigem Honorar mich stets bestreben, mir geschenktes Zutrauen zu rechtfertigen. Probearbeiten findet man in meiner Wohnung am „Gasthaus zum Lamm.“ Gefällige Aufträge bitte ich bald möglich an mich gelangen zu lassen.

Thomas, Maler.

Stuttgart.

ModewaarenLager

von

Chr. Brodbeck

bei der Stiftskirche.

Die, die hiesige Messe besuchenden Damen mache ich auf mein reichhaltiges Lager in den modernsten Winterkleiderstoffen, Mantelzeugen, Shawls, und dergl. aufmerksam, wobei namentlich eine Parthie zu besonders billigen Preisen.

Chr. Brodbeck.

Stuttgart.

Große Niederlage

von

Schlafröcken.

in der

Modewaarenhandlung

von

Chr. Brodbeck.

bei der Stiftskirche.

Stuttgart. Das Regierungsblatt vom 7 Dez. enthält eine Verfügung der Ministerien der Justiz, des Innern und der Finanzen, wonach vom 1 Dez. an nach dem gegenwärtigen Stande der Virtualienpreise der Kostpreis für die Gefangenen bei den Bezirksstellen von 18 auf tägliche 16 fr. herabgesetzt wird, und eine Verfügung des Ministeriums des Innern, wonach das Kostgeld der auf dem Transport befindlichen Gefangenen auf 18 fr. in der Art vermindert wird, daß hievon für das Frühstück und für das Mittagessen je 5 fr. und für das Nachtessen 8 fr. angerechnet werden dürfen.

§ Ein alter Aberglaube der Deutschen bestand darin, daß die Braut in den einen ihrer Handschuhe während der Trauung ein Geldstück und in den andern etwas Salz, Pfeffer und Dill versteckte, um ihren Mann unter den Pantoffel zu bekommen. Vielen Bräuten gelingt dieß auch ohne Pfeffer und Salz.

Ein Bauer in **, der anfang alt zu werden, wurde von seinen Kindern beständig angegangen, er sollte ihnen ihr Erbtheil noch bei seinen Lebzeiten abtreten, sie wollten ihn dafür bis an sein selig Ende pflegen und nähren, wie es treuen dankbaren Kindern nicht anders zukomme. Der alte Bauer aber schüttelte immer ungläubig den Kopf und vertröstete sie auf das Frühjahr. Als dieses nun herbeikam, und die Spazn, welche unter dem Scheunendach nisteten, Junge bekommen hatten, holte unser Bauer die nackte Brut herunter, that sie in einen Käfig und hing denselben an ein Fenster der obern Stube. Bald kamen die ihrer Jungen beraubten Alten auf deren Gezwitscher herbeigeflogen und es währte nicht lange, so brachten sie ihnen auch Futter herbei und steckten dieses durchs Drahtgitter in die Schnäbel der hungernden Kinder. Tage vergingen so, die kleinen Vögel bekamen Federn, wurden zuletzt flügge, aber die treuen Alten ermüdeten noch immer nicht, sondern flogen beständig ab und zu und ernährten ihre Jungen. Endlich, wie unser Bauer sah, daß diese sich selbst in der Freiheit erhalten konnten, legte er den beiden Spazneltern Schlingen und fing sie auch wirklich glücklich ein. Nun ließ er die Jungen fliegen, steckte die beiden Alten in den Käfig und rief seine Söhne und Töchter herbei. Stunden vergingen, keins der jungen Spazschen dachte in seiner Freiheitslust der armen gefangenen Eltern und diese hätten zuletzt elend verhungern müssen, wenn der Alte nicht hinaufgestiegen wäre und sie ihrer Gefangenschaft entlassen hätte.

Sylber räthsel.

(Zweifelsbig.)

Mein Erstes weist den Menschen auf das Zweite,
 Und ohne dieses würde er nicht sein;
 Im Sprüchwort setzen wohl bedächtl'ge Leute
 Dem Ersten noch zwei Börtchen hinterdrein;
 Sie nimm zu Herzen in der Zeiten Laufe,
 Wo man des Zweiten oft recht frech vergißt,
 Und wisse, daß mein Ganzes in der Tausch
 Ost junger Christen schöner Name ist.

Auflösung des Logogryphs in No. 98.
 T r e u e . N e u e .

Kurs für Goldmünzen.

Neue Louisd'or 11 fl. — kr.
 Friedrichsd'or 9 fl. 45 kr.
 Holländische ZehnguldenStücke . 9 fl. 57 kr.
 ZwanzigfrankenStücke 9 fl. 30 kr.
 Dukaten Württembergische

v. J. 1840, im festen Kurs . 5 fl. 45 kr.

b) alle übrigen Dukaten . . . 5 fl. 36 kr.

Stuttgart den 2. December 1847.

K. StaatsKassenVerwaltung.

Waiblingen.

Fl. e i s c h t a r e .

1 Pfund Rindfleisch 7 fr.

1 " Kalbfleisch 8 fr.

1 " Schweinefleisch 11 fr.

G ü t e r = V e r k ä u f e .

Verkäufer.	Beschreibung des Guts.	Preis.	Tag d. Aufstreichs.	Bemerkungen.
Gottfried Böster, Weingärtner.	1½ Brtl. beim nähern Hasenwäldle.		13. December.	Mit Stadtr. Stüber kann ein Kauf abge- schlossen werden.
Alt Daniel Ar- nold, Bauer.	Ein halbes Haus an dem Rötheweg.		13. December.	Mit Stadtr. Pfander kann ein Kauf abge- schlossen werden.
Mathäus Böhrin- ger	1/6 an 2 Brtl. 24 Ath. Wiesen am Rezenbach.		13. December.	Desgl.
Ch. Fr. Stolpp.	2 Viertel Aker im Amei- senbühl.		13. December.	Desgl.
G. Fr. Kauff- mann.	2½ Brt. 1/4 A. am Wein- steiner Weg. Wiesen.	180 fl.	13. December.	Mit Stadtrath Kauff- mann kann ein vor- läufiger Kauf abge- schlossen werden.
Maurer Kramer.	2 Brtl. Aker im Galsen- berg.	100 fl.	28. Decbr.	Mit Stadtrath Stü- ber kann ein Kauf ab- geschlossen werden.
David Dypenlän- der als Pfleger der alt Daniel Arnoldschen Kinder	2 B. im kleinen Feld neben Ipsen Schweizer. 2 B. im kleinen Feld neben Ch. Spaich, Humm. 1 B. 9/8 A Weinberg im Windelkönig neben Fr. Pfander. 3 B. im Eisenthal ne- ben Ch. Westhäuser.	233 fl. 234 fl. 130 fl. 280 fl.	13. December.	1/2 baar 1/2 in ver- zinslichen Zieher